

Verabschiedung Hugo Barmettler (es gilt das gesprochene Wort)

Lieber Herr Barmettler

Landauf, landab liest man zurzeit Würdigendes über Sie, vor allem natürlich über Sie als „Vater des neuen Berufsbildungsgesetzes“ – dies ist natürlich richtig und berechtigt, greift aber aus Sicht des SDBB etwas zu kurz...!

Aus Sicht der Kantone ist eines der augenscheinlichsten positiven Resultate des neuen Berufsbildungsgesetzes das Dienstleistungszentrum für die Berufsbildung und die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB, welches den vorher herrschenden „Wildwuchs“ kanalisierte und im Laufe der ersten Jahre beachtliche Synergien und neue Dienstleistungen im Interesse der Kantone – und im Sinne des BBG – ermöglichte.

Wenn auch das Projekt zur Bildung dieses Zentrums und die Verhandlungen mit den bisherigen Anbietern unter der Federführung der EDK standen, so ist die Rolle des BBT – mit Ihnen als dessen massgeblicher Vertreter – nicht zu unterschätzen:

- Zum einen brauchte es seitens des BBT das Vertrauen, dass das SDBB sich in die „richtige“ Richtung entwickeln und im gemeinsamen Interesse von Bund und Kantonen wirken würde – ein Vertrauen, das angesichts der doch engagierten Diskussionen rund um die Ausgestaltung des Gesetzes nicht einfach so selbstverständlich vorausgesetzt werden konnte; hier hat Ihre gelassene Haltung („wir schauen mal, was die da machen und können dann immer noch reagieren...!“) auch nach innen gewirkt und Vieles ermöglicht!
- Dann brauchte das SDBB die Sicherheit, dass die Beiträge des BBT an die Leistungen der Vorgängerinstitutionen auch in der neuen Struktur fliessen würden...! Es war klar feststellbar, dass die Leistungen als solche nicht in Gefahr waren und die Unterstützung des BBT hatten – wo seitens des BBT eine gewisse Zurückhaltung oder Ungewissheit spürbar war, war eher bei der Frage nach den möglichen Synergien. Es ist zweifellos so, dass Ihre Maximen, die Sie bei der Entwicklung des Gesetzes angewendet haben, wie „Konsistenz“ und

„Transparenz“, auch viel dazu beigetragen haben, dass das SDBB heute so transparent und durchschaubar ist.

- Nach der Gründung des SDBB auf Anfang 2007 mussten die generelle Rolle des BBT und die geeignete Form der Unterstützung der SDBB-Aktivitäten noch gefunden werden; mit Ihrer Einsitznahme als ständiger Gast im Aufsichtsrat ab November 2007 und Ihrer Bereitschaft, „bis zur Leistungsvereinbarung noch mit schmutzigen Lappen zu putzen“, haben Sie massgeblich zur heutigen Form der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen SDBB und BBT beigetragen.
- Ihre Übernahme der Funktion Vizedirektor Berufsbildung im BBT im Sommer 2009 stellt aus Sicht des SDBB die letzte wichtige Weichenstellung für die weitere Zusammenarbeit und gewissermassen auch die „Stabsübergabe“ dar, die wir heute erleben: Mit allen Vertreterinnen und Vertretern des BBT in den verschiedenen Leistungsbereichen hat das SDBB eine solide und verlässliche, „konsistente und transparente“ Form der Kooperation erarbeiten können.

Lieber Herr Barmettler, wenn wir Sie nun aus dem Aufsichtsrat des SDBB verabschieden, dann mit unserem besten Dank für Ihre offene, direkte, engagierte und pragmatische Haltung uns gegenüber. Sie haben dem SDBB in seinen ersten 5 Jahren eine entscheidende Starthilfe gegeben.

Ihnen persönlich wünschen wir viel Erfolg beim Loslassen der bisherigen Aktivitäten und ebensoviel Freude bei den nun bevorstehenden Entdeckungen im Un-Ruhestand.

Herzlichen Dank!

RR Klaus Fischer, Präsident Aufsichtsrat SDBB

Bern, 01.09.2011